Gartenstadt Werdersee – Klimaanpassung durch integriertes Regenwassermanagement



Fotos: ecolo

Die Gartenstadt Werdersee in Bremen-Huckelriede ist ein neues Wohnquartier, das Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Durchmischung verbindet. Bereits im Bebauungsplan wurden gezielt Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und zum Regenwassermanagement verankert, um das Quartier klimaangepasst und umweltgerecht zu gestalten.

Ausgangssituation

Das Plangebiet der Gartenstadt Werdersee war eine ungenutzte Fläche zwischen dem Friedhof Huckelriede und der Habenhauser Landstraße. Angesichts des wachsenden Bedarfs an innerstädtischem Wohnraum und der zunehmenden Herausforderungen durch den Klimawandel wurde ein Bebauungsplan entwickelt, der Maßnahmen zu Regenwassermanagement und Starkregenvorsorge von Beginn an berücksichtigt.



Umgesetzte Maßnahmen

Im Rahmen des Bebauungsplans 2452 wurden spezifische Festsetzungen zur Regenwassermanagement und Starkregenvorsorge getroffen. Dies umfasst die Anlage von Mulden, Rinnen und naturnahen Gewässern, die als Retentionsflächen bei Starkregenereignissen dienen. Zudem wurden unterirdische Versickerungssysteme und multifunktionale Rückhalteräume geschaffen. Die Begrünung von Carport-Dächern trägt zur Regenwasserspeicherung und -verdunstung bei. Ein Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerken versorgt das Quartier umweltfreundlich mit Energie. Zusätzlich wurden Carsharing-Plätze und E-Ladestationen eingerichtet, um nachhaltige Mobilität zu fördern.

Gute Praxis

Die Maßnahmen in der Gartenstadt Werdersee führen zu einer verbesserten Regenwasserrückhaltung und -versickerung, wodurch die Kanalisation entlastet und das Risiko von Überflutungen bei Starkregen reduziert wird. Die Begrünungsmaßnahmen tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei und bieten Lebensräume für Flora und Fauna.



Weitere Informationen
→ Gartenstadt Werdersee